

A8 Jugendverband im offenen Ganzttag

Gremium: BDKJ Diözesanvorstand
Beschlussdatum: 05.06.2024
Tagesordnungspunkt: 5. Anträge

Antragstext

1 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:

2 Eines der Kernziele unserer Arbeit als Katholische Jugendverbände ist die
3 sinnvolle Mitgestaltung der Freizeit von Kindern- und Jugendlichen. Dabei ist es
4 uns wichtig, dass junge Menschen einen Raum außerhalb der Schule haben an dem
5 Sie sich entwickeln können: Ohne Leistungsdruck und nach den eigenen Interessen.
6 Für uns spielt vor allem Mitbestimmung und die Möglichkeit zur freien Entfaltung
7 eine wesentliche Rolle in unserer Arbeit. Damit stehen die Angebote von
8 Jugendverbänden oft im Widerspruch zur Betreuung im System Schule.

9 Gleichzeitig erkennen wir an, dass Schule eine wichtige Rolle im Leben von
10 Kindern und Jugendlichen einnimmt. Durch den Rechtsanspruch auf
11 Ganztagsbetreuung ab 2026 wird sich die Lebenswelt junger Menschen weiter
12 verändern und es sind weitere Einschränkungen in ihrer Freizeitgestaltung zu
13 erwarten. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung hat aber auch das Potential
14 zu mehr Chancengleichheit bei jungen Menschen, unabhängig von Herkunft,
15 kultureller- oder ethnischer Zugehörigkeit und dem sozialen Status der Familie,
16 beizutragen. Außerdem erkennen wir an, dass der Rechtsanspruch auf ganztägige
17 Betreuung ein wichtiges familienpolitisches Vorhaben ist, dass zu mehr
18 Geschlechtergerechtigkeit beitragen kann.

19 Aus den oben genannten Gründen ergibt sich, dass wir bei allen Unterschieden
20 zwischen der Jugendverbandsarbeit und dem System Schule, die zukünftige
21 flächendeckende Einführung der offenen Ganztagschule (OGS) konstruktiv
22 begleiten wollen statt diese als Konkurrenz anzusehen. Um Wege der
23 Zusammenarbeit und Kooperation aufzuzeigen wird der BDKJ Aachen beauftragt
24 zusätzliche Fördermittel einzuwerben um eine Projektstelle zu finanzieren. Diese
25 Projektstelle soll bis spätestens zur Einführung des Rechtsanspruchs im Jahr
26 2026 in Form einer Arbeitshilfe Erkenntnisse bündeln und Empfehlungen
27 aussprechen wie Kooperationen zwischen Jugendverbänden und OGS im Sinne von
28 Kindern und Jugendlichen gelingen kann. Als Grundlage für eine erfolgreiche
29 Zusammenarbeit sehen wir die von der AGOT NRW formulierte „Positionierung zur
30 Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im
31 Grundschulalter“[\[1\]](#).

32 Im Rahmen des Projekts sollen Formen der Kooperation zwischen Jugendverbänden
33 und OGS ausprobiert und evaluiert werden. Die Projektstelle sucht dafür offene
34 Ganztagschulen und Jugendverbandsgruppen die im Rahmen des Projekts Formen der
35 Kooperation erproben. Diese Zusammenarbeit wird durch die Projektstelle
36 begleitet. Die Diözesanjugendverbände unterstützen die Zusammenarbeit durch Ihr
37 Netzwerk und werben bei Ihren Ortsgruppen für das Projekt. Das ganze Projekt
38 steht unter Finanzierungsvorbehalt. Die konkrete Ausgestaltung des Projekts
39 inklusive Zeitplan wird noch erarbeitet und ist auch abhängig von den möglichen
40 Mittelgeber*innen.

41 [\[1\]](#) Vgl. [Position Offener Ganzttag AGOTNRW_092023.pdf \(lag-kath-okja-nrw.de\)](#)

Begründung

42 Die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im
43 Grundschulalter kann man kritisch diskutieren. Für uns stehen die Kinder und
44 Jugendlichen im Mittelpunkt. Deswegen wollen wir die OGS im Sinne der Prinzipien
45 der Jugendverbandsarbeit mitgestalten und die Veränderung als Chance wahrnehmen.
46 Als Jugendverbände leisten wir wertvolle Arbeit, aber unsere Strukturen und
47 Arbeitsformen haben wir in der Vergangenheit nur selten angepasst. Um auch in
48 Zukunft die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im positiven Sinne zu
49 begleiten müssen wir bereit sein neue Wege auszuprobieren und Kooperationen
50 einzugehen. Dabei ist es aber auch wichtig unseren Prinzipien treu zu bleiben.
51 Das vorgeschlagene Projekt soll Wege aufzeigen ob bzw. wie solche Kooperationen
52 für alle Beteiligten gewinnbringend gestaltet werden können.

1 Jugendverband im offenen Ganztag

2
3 28.-30.06.2024 | Antrag Nr. 08

4
5 Antragssteller*innen: BDKJ-Diözesanvorstand

6 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:

7
8 Eines der Kernziele unserer Arbeit als Katholische Jugendverbände ist die sinn-
9 volle Mitgestaltung der Freizeit von Kindern- und Jugendlichen. Dabei ist es uns
10 wichtig, dass junge Menschen einen Raum außerhalb der Schule haben an dem
11 Sie sich entwickeln können: Ohne Leistungsdruck und nach den eigenen Interes-
12 sen. Für uns spielt vor allem Mitbestimmung und die Möglichkeit zur freien Ent-
13 faltung eine wesentliche Rolle in unserer Arbeit. Damit stehen die Angebote
14 von Jugendverbänden oft im Widerspruch zur Betreuung im System Schule.

15 Gleichzeitig erkennen wir an, dass Schule eine wichtige Rolle im Leben von Kin-
16 dern und Jugendlichen einnimmt. Durch den Rechtsanspruch auf Ganztagsbe-
17 treuung ab 2026 wird sich die Lebenswelt junger Menschen weiter verändern
18 und es sind weitere Einschränkungen in ihrer Freizeitgestaltung zu erwarten.
19 Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung hat aber auch das Potential zu
20 mehr Chancengleichheit bei jungen Menschen, unabhängig von Herkunft, kultu-
21 reller- oder ethnischer Zugehörigkeit und dem sozialen Status der Familie, bei-
22 zutragen. Außerdem erkennen wir an, dass der Rechtsanspruch auf ganztägige
23 Betreuung ein wichtiges familienpolitisches Vorhaben ist, dass zu mehr Ge-
24 schlechtergerechtigkeit beitragen kann.

25 Aus den oben genannten Gründen ergibt sich, dass wir bei allen Unterschieden
26 zwischen der Jugendverbandsarbeit und dem System Schule, die zukünftige flä-
27 chendeckende Einführung der offenen Ganztagschule (OGS) konstruktiv beglei-
28 ten wollen statt diese als Konkurrenz anzusehen. Um Wege der Zusammenar-
29 beit und Kooperation aufzuzeigen wird der BDKJ Aachen beauftragt zusätzliche
30 Fördermittel einzuwerben um eine Projektstelle zu finanzieren. Diese Projekt-
31 stelle soll bis spätestens zur Einführung des Rechtsanspruchs im Jahr 2026 in
32 Form einer Arbeitshilfe Erkenntnisse bündeln und Empfehlungen aussprechen
33 wie Kooperationen zwischen Jugendverbänden und OGS im Sinne von Kindern
34 und Jugendlichen gelingen kann. Als Grundlage für eine erfolgreiche Zusam-
35 menarbeit sehen wir die von der AGOT NRW formulierte „Positionierung zur
36 Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im
37 Grundschulalter“¹.

38 Im Rahmen des Projekts sollen Formen der Kooperation zwischen Jugendver-
39 bänden und OGS ausprobiert und evaluiert werden. Die Projektstelle sucht da-
40 für offene Ganztagschulen und Jugendverbandsgruppen die im Rahmen des



¹ Vgl. [Position_Offener_Ganztag_AGOTNRW_092023.pdf \(lag-kath-okja-nrw.de\)](https://www.lag-kath-okja-nrw.de/Position_Offener_Ganztag_AGOTNRW_092023.pdf)

1 Projekts Formen der Kooperation erproben. Diese Zusammenarbeit wird durch
2 die Projektstelle begleitet. Die Diözesanjugendverbände unterstützen die Zu-
3 sammenarbeit durch Ihr Netzwerk und werben bei Ihren Ortsgruppen für das
4 Projekt. Das ganze Projekt steht unter Finanzierungsvorbehalt. Die konkrete
5 Ausgestaltung des Projekts inklusive Zeitplan wird noch erarbeitet und ist auch
6 abhängig von den möglichen Mittelgeber*innen.

7 **Begründung:**

8 Die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im
9 Grundschulalter kann man kritisch diskutieren. Für uns stehen die Kinder und
10 Jugendlichen im Mittelpunkt. Deswegen wollen wir die OGS im Sinne der Prinzi-
11 pien der Jugendverbandsarbeit mitgestalten und die Veränderung als Chance
12 wahrnehmen. Als Jugendverbände leisten wir wertvolle Arbeit, aber unsere
13 Strukturen und Arbeitsformen haben wir in der Vergangenheit nur selten ange-
14 passt. Um auch in Zukunft die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im po-
15 sitiven Sinne zu begleiten müssen wir bereit sein neue Wege auszuprobieren
16 und Kooperationen einzugehen. Dabei ist es aber auch wichtig unseren Prinzi-
17 pien treu zu bleiben. Das vorgeschlagene Projekt soll Wege aufzeigen ob bzw.
18 wie solche Kooperationen für alle Beteiligten gewinnbringend gestaltet werden
19 können.